

Sprechstunden

Kreisverband Parchim

Sprechstunden finden dienstags, 9–12 und 14–16 Uhr, in der Geschäftsstelle in Parchim, Ludwigsluster Straße 29, statt. Termine werden vergeben unter Tel.: 03871/444231 oder per E-Mail an: sovdkv-pch@gmx.de.

Aktuelles Urteil

Sozialrecht: Das Sozialgericht Frankfurt am Main hat entschieden, dass ein Jobcenter die Kosten für eine Gleitsichtbrille übernehmen muss, die ein Hartz IV-Bezieher benötigt. Das gelte jedenfalls dann, wenn der Ärztliche Dienst der Agentur für Arbeit die Notwendigkeit der Sehhilfe bescheinigt – für nah und fern. Kann nur mit einer solchen Sehhilfe das maximale Sehvermögen erreicht werden, so ist die Kostenübernahme insbesondere dann angebracht, wenn der Arbeitslose eine Stelle als Bürokraft in Aussicht hat. (SG Frankfurt am Main, S 19 AS 1417/13) *wb*

Rechtsberatung

Neubrandenburg (vormittags) und **Demmin** (nachmittags): 10. August; **Ludwigslust** (vormittags) und **Parchim** (nachmittags): 13. Juli und 24. August; **Grevesmühle** (vormittags) und **Wismar** (nachmittags): 6. Juli und 17. August; **Güstrow** (vormittags) und **Schwerin** (nachmittags): 20. Juli. Es berät Frau Rauch. **Rostock** (vormittags): 14. Juli; **Greifswald** (vormittags): 12. Juli; **Bergen** (vormittags) und **Stralsund** (nachmittags): 19. Juli; **Neustrelitz** (vormittags) und **Röbel** (nachmittags): 21. Juli; **Grimmen** (vormittags): 5. Juli. Es berät Herr Nimsch.

Bitte bei den jeweiligen Kreisverbänden für die Vergabe von Terminen anmelden!

Hagenow (nachmittags): 8. August. Es berät Herr Steinmüller. Terminvereinbarung montags bis donnerstags, 8–16 Uhr, freitags, 8–12 Uhr unter Tel.: 03883/6227115.

Selbstverständlich sind die Berater auch außerhalb der Rechtsberatung in den Kreisen telefonisch im Rahmen der Öffnungszeiten und in der Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 0381/76010911 erreichbar.

Anschriften

KV Demmin: Schützenstraße, Raum 3, Friesenhalle, 17109 Demmin, Tel.: 03998/225124.

KV Güstrow: Clara-Zetkin-Straße 7, 17273 Güstrow, Tel.: 03843/682087.

KV Ludwigslust: Möllner Straße 30, 19230 Hagenow, Tel.: 03883/510175.

KVRöbel: Predigerstraße 12, 17207 Röbel, Tel.: 039931/129617.

KV Neubrandenburg: Am Blumenborn 23, 17033 Neubrandenburg, Tel.: 0395/5441726, Fax: 0395/37951622.

KV Nordvorpommern: Straße der Solidarität 69, 18507 Grimmen, Tel.: 038326/465231.

KV Nordwestmecklenburg: Am Kirchplatz 5, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/713323.

KV Parchim: Ludwigsluster Straße 29, 19370 Parchim, Tel.: 03871/444231.

KV Rostock: Henrik-Ibsen-Straße 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/7696130.

KV Rügen: Störtebeker Straße 30, 18528 Bergen/Rügen, Tel.: 03838/254598.

KV Schwerin: Mehrgenerationenhaus, Dreescher Markt 02, 19061 Schwerin, Tel.: 0385/3977167.

KV Stralsund: Wiesenstraße 9, 18437 Stralsund, Tel.: 03831/3609945.

KV Vorpommern-Greifswald: Makarenkostraße 9b, 17491 Greifswald, Tel.: 03834/840488.

KV Wismar: Lübsche Str. 75, 23966 Wismar, Tel.: 03841/283033.

Medizin kurz erklärt: Schnappfinger

Das ist schon eine merkwürdige und nicht seltene Krankheit: Man fasst zu, lässt los, will den Finger lösen, und er bleibt gebeugt. Der Versuch, ihn mit der anderen Hand zu strecken, wird wegen Schmerzen abgebrochen. Nach einer Weile lässt er sich wieder bewegen. Bald geschieht das Malheur wieder, und es wiederholt sich immer öfter.

Was ist geschehen? Die häufigste Ursache ist ein sogenanntes Sehnenknötchen, wobei sich die Beugesehne des Fingers an einer Stelle verdickt und nicht mehr durch den Sehnengleitkanal passt, der von der Natur so angelegt ist, dass Beugung und Streckung stabil ablaufen können. Aber auch der Sehnengleitkanal selbst kann durch Entzündungen eingeengt sein.

Betroffen sind besonders Rheumatiker – aber nicht nur. Wegen der Schmerzen wird die Hand geschont, die Folge können Funktionsstörungen im auf Gleichgewicht ausgerichteten Schultergürtel bis hin zur Halswirbelsäulenmuskulatur sein. Rechtzeitig



Foto: RioPatuca Images/fotolia

Eine Operation hilft bei einem „Schnappfinger“ auf jeden Fall. Eine Physiotherapie schließt sich danach an.

sollte deshalb der Arzt aufgesucht werden, schon beim ersten Schnappen.

Eine spontane Heilung gibt es nicht. Therapieversuche mit Einreibungen, Ultraschall oder Handmassagen, werden zumeist keine Besserung der Situation bringen. Biomechanische Stimulation kann dagegen nützlich sein. Der ambulante chirurgische Eingriff mit Erweiterung des Sehnengleitkanals ist eine dauerhaft wirksame Thera-

pie. Wer also seine Hände eingeschränkt einsetzen muss, und wessen Zeitfonds für Therapie begrenzt ist, der begeben sich schnell zum Handchirurgen oder Orthopäden. Wenige Tage nach der Operation kann Ergotherapie das Gesamtergebnis verbessern.

Ein Rezidiv, einen Rückfall am gleichen Finger gibt es bei sachgerecht durchgeführter Operation nicht.

Dr. med. H. Seidlein

Die Verbraucherzentrale berät bei Kündigung des Handyvertrages

Rückruf beim Anbieter unnötig

Müssen Mobilfunkkunden ihren Anbieter noch mal anrufen, nachdem sie ihren Vertrag schriftlich gekündigt haben? Viele Telefonunternehmen suggerieren das, indem sie zwar den Eingang einer Kündigung bestätigen, aber um einen Anruf bitten. Doch das ist nicht nötig.

Eine Kündigung wird mit dem fristgerechten Zugang beim Empfänger wirksam. Das bedeutet, dass die Erklärung vor Ablauf der Kündigungsfrist beim Empfänger angekommen sein muss. Für den Fall eines Streits ist es gut, wenn man den Zugang der Kündigung nachweisen kann. Sie sollte deshalb als Einschreiben oder per Fax mit qualifiziertem Sendebrief (der Statusbericht zeigt eine verkleinerte Ansicht der ersten Faxseite) verschickt werden. Die Belege unbedingt aufbewahren!

Die Mobilfuncker wollen mit einem Anruf ihres Kunden meistens versuchen, ihn zu halten. Vielleicht lässt er sich in einem persönlichen Gespräch doch dazu hinreißen, seinen Vertrag zu verlängern oder einen neuen abzuschließen.

Auch melden sich Unternehmen ihrerseits kurz vor Ablauf des Vertrages bei Kunden, die wirksam gekündigt haben, um sie mit „exklusiven“ Angeboten zurückzuge-



Foto: pathdoc/fotolia

Wer die schriftliche Kündigung seines Handyvertrages erhalten hat, muss keine weiteren Gespräche mit dem Anbieter führen.

winnen. Deshalb ist es ratsam, die Gesellschaft schon im Kündigungsschreiben aufzufordern, auf solche Anrufe zu verzichten.

Ist der Vertrag gekündigt und beendet, werden Kunden auch gerne weiter von ihrem alten Anbieter kontaktiert und über neue Angebote informiert. Das liegt daran, dass bei einer Kündigung nicht automatisch die Erlaubnis zur Nutzung persönlicher

Daten zu Werbezwecken erteilt. Die erteilt man oft bei Vertragsabschluss. Manche Daten, zum Beispiel Namen und Anschriften, dürfen sogar ohne Einwilligung des Betroffenen zu Werbezwecken genutzt werden. Bei einer Kündigung sollte man also auch daran denken, das Einverständnis zum Vertragsende zu widerrufen bzw. der Verwendung seiner Daten für Werbezwecke zu widersprechen.